

**Niederschrift über die
Sitzung des Jugendhilfeausschusses (10. Wahlzeit) des Landkreises Trier-
Saarburg
am 23.01.2018 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: **18:05** Uhr

Ende: **18:55** Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Landrat Günther Schartz

Mitglieder

Frau Andrea Bauer-Fisseni

Herr Wolfgang Benter

Vertretung für Frau Simone Thiel

Herr Christian Botzet

Herr Bernd Hermesdorf

Herr Harald Herres

Frau Carolin Hoffranzen

Herr Michael Holstein

Frau Claudia Krütten

Frau Mechthild Michels

Herr Paul Neumann

Frau Stephanie Nickels

Herr Lutwin Ollinger

Herr Walter Rausch

Herr Lothar Rommelfanger

Herr Reinhold Spitzley

Herr Frank Tapprich

Vertretung für Herrn Sascha Kohlmann

Frau Stephanie Zehren

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Andreas Beiling

Frau Dr. Andrea Block

Herr Bernhard Busch

Frau Stefanie Deutsch-Becker

Vertretung für Herrn Elmar Gerhartz

Frau Annette Hoff

Frau Bettina Krüdener

Frau Adelheid Löwenbrück

Herr Dirk Marmann

Herr Sebastian Pesch

Herr Christoph Schaan

Herr Herbert Schmitz

Herr Björn Schwarz

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Sascha Kohlmann	Entschuldigt
Frau Kerstin Röhlich-Pause	Entschuldigt
Frau Simone Thiel	Entschuldigt
Frau Beate Zastrau	Entschuldigt

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Elmar Gerhartz	Entschuldigt
Frau Anne Hennen	Entschuldigt
Frau Anna Puch	Entschuldigt

mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis	Entschuldigt
Herr Erster Kreisbeigeordneter Arnold Schmitt	Entschuldigt

Zur Geschäftsordnung

Der Vorsitzende, Herr Landrat Schartz, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sowie die anwesenden Gäste. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Einführung und Verpflichtung der Ausschussmitglieder

Das Mitglied des Jugendhilfeausschusses Herr Frank Tapprich wird vom Vorsitzenden durch Handschlag verpflichtet. Er wird ausdrücklich auf die gewissenhafte Erfüllung der Aufgaben als Ausschussmitglied sowie auf die Schweige- und Treuepflicht hingewiesen (§§ 14, 15 LKO). Des Weiteren wird Frau Stefanie Engelke begrüßt, die ab dieser Sitzung den Sitzungsdienst für den Jugendhilfeausschuss von Herrn Johannes Gräber übernommen hat.

Nachdem keine Änderungen zur Tagesordnung erfolgen, wird diese wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1. Jugendbildungswerkstatt des Kreises in Kell am See; Imagekampagne
Vorlage: 0001/2018**
- 2. Personalsituation in dem Sachgebiet Jugendarbeit - Ergebnis der Stellenbemessung
Vorlage: 0394/2017**
- 3. Förderung der freien Träger im Rahmen der außerschulischen Jugendarbeit
Vorlage: 0393/2017**
- 4. Förderung von Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesstätten
Vorlage: 0498/2017**
- 5. Mitteilungen und Verschiedenes**
- 5.1. Öffentliche Diskussion zum Thema "Alterseinschätzung UmA"
Vorlage: 0007/2018**

Öffentlicher Teil

1. **Jugendbildungswerkstatt des Kreises in Kell am See; Imagekampagne**
Vorlage: 0001/2018

Protokoll:

Der Vorsitzende verweist auf die Informationsvorlage. Im Anschluss werden die beiden Imagefilme (Jugend- und Erwachsenenfilm) dem Ausschuss präsentiert. Der Vorsitzende bedankte sich für das Engagement zur Erstellung der Filme. Diese Filme seien ein weiterer Schritt, die kreiseigene Jugendbildungswerkstatt in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und die Hintergründe und Möglichkeiten der Einrichtung darzustellen. Nachdem keine weiteren Fragen aufkommen, wird die Tagesordnung wie folgt fortgesetzt.

2. **Personalsituation in dem Sachgebiet Jugendarbeit - Ergebnis der Stellenbemessung**
Vorlage: 0394/2017

Protokoll:

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und erläutert, dass aus Sicht der Verwaltung die zusätzliche Stelle zur Aufgabenbewältigung im Sachgebiet Jugendarbeit notwendig ist. Aufgrund der aktuellen Finanzsituation des Kreises müsse jedoch überall gespart und Prioritäten gesetzt werden. Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage kann die Verwaltung es daher nicht vertreten, eine zusätzliche Stelle in dem Sachgebiet Jugendarbeit einzurichten und hat daher auch den in der Vorlage ablehnenden Beschlussvorschlag formuliert. Weiter weist der Vorsitzende darauf hin, dass die Stelle derzeit nicht im Stellenplan enthalten ist und dieser bereits ohne die Fachstelle in der Jugendarbeit eine Stellenmehrung enthält. Die Schaffung der Stelle in der Jugendarbeit ist nicht neutral umsetzbar, eine Anpassung des Stellenplanes ist erforderlich. Ob die Aufsichtsbehörde dieser zusätzlichen Stellenmehrung zustimme, sei aus seiner Sicht auch fraglich.

Ausschussmitglied Nickels erklärt, die CDU-Fraktion habe sich mit der FWG und der FDP beraten. Die Thematik der Kausalität zwischen der Senkung der Kreisumlage um 1,5 Prozentpunkte und der Einrichtung der Stelle sei insgesamt schwierig. Die Fraktionen seien sich jedoch einig darüber, dass die Stellenbeschreibungen, die der Vorlage beigelegt seien, für sich sprechen. Daher stellt die CDU Fraktion einen Antrag auf Änderung des Beschlussvorschlages in dem Sinne, dass im Sachgebiet Jugendarbeit dauerhaft eine neue Fachstelle Jugendarbeit im Jahr 2018 geschaffen werden soll.

Ausschussmitglied Rausch ist ebenfalls verwundert über den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Er unterstreicht nochmals, dass die Jugendarbeit die Chance hat, etwas zu bewirken bevor „das Kind in den Brunnen gefallen ist“ bzw. Kosten im Rahmen der Hilfen zur Erziehung aufkommen, die deutlich höher sind, als die Kosten für eine Fachstelle Jugendarbeit. Hinzu käme seiner Meinung nach, dass dieses Jahr außerdem eine Gewinnausschüttung der Sparkasse Trier anstehe, von der der Kreis auch profitiere, so dass das erwartbare Haushaltsdefizit durch die Senkung der Kreisumlage um 1,5 Prozentpunkte auch spürbar entschärft würde. Abschließend spricht sich Herr Rausch für die SPD-Fraktion ebenfalls für die schnellstmögliche Einrichtung einer unbefristeten zusätzlichen Stelle im Sachgebiet Jugendarbeit im Jahr 2018 aus und begrüßt den Antrag der CDU.

Ausschussmitglied Pesch befürwortet die Anträge der Fraktionen und macht als Vorsitzender des Kreisjugendrings deutlich, dass die zusätzliche Stelle u.a. auch zur Unterstützung der Jugendarbeit in den Jugendverbänden und der Jugendringarbeit im Landkreis Trier-Saarburg unbedingt notwendig ist.

Ausschussmitglied Holstein unterstützt die Aussagen von Ausschussmitglied Nickels und macht klar, dass durch den Anstieg der Aufgaben natürlich auch der Bedarf steige und die zusätzliche Stelle deutlich mehr ist als ein „Nice to have“. Die Jugendarbeit ist ein wichtiger Baustein der Jugendhilfe und muss auch entsprechend des Bedarfs und der Bedeutung ausgestaltet werden.

Ausschussmitglied Rommelfanger verweist auf die Beratungen zu dem Thema in den letzten beiden Sitzungen. In der letzten Sitzung wurde der entsprechende Tagesordnungspunkt abgesetzt, weil die Prüfung der Stellenbemessung durch die Verwaltung noch nicht abgeschlossen war.

Ausschussmitglied Marmann von der AG Jugendpflege im Landkreis Trier-Saarburg zeigt sich erfreut über die Position der Fraktionen und stellt heraus, wie wichtig die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle für die Jugendarbeit auf der Kreisebene sei. Nur mit einer verlässlichen und qualifizierten Unterstützung und Begleitung durch die Kreisjugendpflege kann das Konzept der dezentralen Jugendarbeit im Landkreis Trier-Saarburg langfristig weiter erfolgreich sein. Die in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Bedarfe macht die jetzige Aufstockung in dem Sachgebiet Jugendarbeit dringend notwendig. Herr Marmann nutzt die Gelegenheit, sich für die kompetente und verlässliche Arbeit der Kreisjugendpflege in den zurückliegenden Jahren zu bedanken.

Ausschussmitglied Michels wertet den Verlauf der Diskussion positiv. Weiter stellt sie fest, dass für sie der Beschlussvorschlag der Verwaltung so nicht tragbar ist und begrüßt den neuen Beschlussvorschlag.

Ausschussmitglied Schmitz merkt an, dass ihm nicht klar sei, warum der

Jugendhilfeausschuss als Fachausschuss der Jugendhilfe einen Beschluss gegen die Interessen der Jugendhilfe fassen soll. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung geht seiner Meinung nach über das Ziel hinaus.

Zusammenfassend stellt der Vorsitzende klar, dass die Vorlage inkl. des Beschlussvorschlags nicht mit den Fraktionen abgestimmt sei. Dies sei auch nicht notwendig und üblich, da die Verwaltung auch andere Interessen vertreten kann und muss als die Politik. Korrigierbar sei im Haushalt grundsätzlich alles, sofern die Gremien dahinter stehen. Er weist nochmals darauf hin, dass mehrere Millionen im Haushalt fehlen, mehrere Fachbereiche von der Schuldenbremse betroffen sind und die Genehmigung des Haushaltes durch die Aufsichtsbehörde wahrscheinlich schwierig sei. Die Sparkassengelder könnten derzeit auch nicht verplant werden, da der Jahresabschluss noch nicht gemacht wurde und bisher noch nicht feststehe, ob und in welcher Höhe evtl. Gelder an den Kreis fließen. Er sieht sich als Verwaltung in der Pflicht, auf die Risiken des Beschlusses hinzuweisen.

Abschließend macht Ausschussmitglied Hoff deutlich, dass der Anteil für die Jugendarbeit im Gesamtetat der Jugendhilfe im Verhältnis zu anderen Kommunen bereits sehr gering ausfällt und es schade sei, dass die Verwaltung erneut in dem Bereich der Jugendarbeit Einsparungspotential sehe. Grundsätzlich unterstreicht sie nochmals die Funktion des Jugendhilfeausschusses als Fachausschuss und bittet zukünftig darum, auch die Jugendarbeit vermehrt in den Blick zu nehmen und die Leistungen der Jugendarbeit als Teil der Jugendhilfe mehr wertzuschätzen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen, wird den Anträgen der Fraktionen auf Änderung des Beschlussvorschlages stattgegeben und der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt im laufenden Haushaltsjahr 2018 schnellstmöglich eine unbefristete zusätzliche Fachstelle Jugendarbeit im Referat 72. dauerhaft einzurichten. Inhaltliche Grundlage für die Einrichtung ist die der Vorlage beigefügte Aufgabenbeschreibung der neuen Fachstelle Jugendarbeit.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen

3. **Förderung der freien Träger im Rahmen der außerschulischen Jugendarbeit**
Vorlage: 0393/2017

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage. Da keine weiteren Fragen seitens des Ausschusses vorliegen ergeht folgender Beschluss.

BESCHLUSS:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Verein „Erlebniswerkstatt Saar e.V. (EWS e.V.)“ für seine natur- und erlebnispädagogische Arbeit im Landkreis Trier-Saarburg im Rahmen einer institutionellen Förderung für 2018 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 3.000 € (bisher 2.500 €) zu gewähren.

Weiter beschließt der Jugendhilfeausschuss, dem v. g. anerkannten Träger der freien Jugendhilfe (EWS e.V.) auf Antrag auch in den beiden Folgejahren auf der Grundlage des Haushaltsplanes den genannten Zuschuss zu gewähren, soweit sich keine Änderung in der inhaltlichen Arbeit und der Höhe des Zuschusses ergeben. Sollten Änderungen notwendig werden, ist durch den Jugendhilfeausschuss erneut über die Förderung zu entscheiden.

einstimmig

4. **Förderung von Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesstätten**
Vorlage: 0498/2017

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und erläutert kurz die einzelnen Baumaßnahmen. Er weist darauf hin, dass die Ausgaben zu Sanierungen nicht gesetzlich vorgeschrieben sind sondern auf der Grundlage der kreiseigenen Förderrichtlinie gezahlt werden. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Rausch erläutert er weiter, dass die zunächst geplante Neufassung der Verwaltungsvorschrift des Landes Rheinland-Pfalz zur Investitionsförderung Kindertagesstätten zurückgestellt werden soll und weiter auf der Grundlage der derzeitigen Verwaltungsvorschrift gearbeitet werden muss.

Bezug nehmend auf die Grundsatzbeschlüsse für die Ortsgemeinden Föhren und Trassem bittet Ausschussmitglied Nickels darum, dem Jugendhilfeausschuss in der nächsten Sitzung einen Überblick zu geben, welche Maßnahmen in den nächsten zwei Jahren noch anstehen. Landrat Schartz verweist hierzu auf die Erläuterungen im Haushaltsplan. Abteilungsleiter Beiling weist außerdem auf die Fortschreibung des Kindertagesstätten-Bedarfsplanes hin, der dem Jugendhilfeausschuss in der nächsten Sitzung vorgestellt wird.

Nachdem keine weiteren Fragen aufkommen ergeht folgender Beschluss.

BESCHLUSS:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, für die nachstehend dargestellten Kita-Baumaßnahmen Zuschüsse in der jeweils vorgeschlagenen Höhe zu gewähren. Ferner erkennt der Ausschuss *grundsätzlich* den Bedarf für einen dreigruppigen Ausbau der KiTa Föhren (Neubau) und für eine weitere Gruppe in der Kindertagesstätte Trassem an. Er beschließt gleichzeitig, den erforderlichen Ausbau an diesen Standorten zu fördern und ermächtigt die Verwaltung, bei diesen Bauvorhaben im Bedarfsfall einem vorzeitigen Maßnahme-Beginn zuzustimmen.

Baumaßnahme KiTa Adolph-Kolping, Stadt Hermeskeil:	22.682,33 €
Baumaßnahme Neugestaltung Außengelände KiTa Gusterath:	6.556,80 €

einstimmig

5. Mitteilungen und Verschiedenes

**5.1. Öffentliche Diskussion zum Thema "Alterseinschätzung UmA"
Vorlage: 0007/2018**

Protokoll:

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und übergibt das Wort an Geschäftsbereichsleiter Christmann. Dieser erläutert, dass das Thema mittlerweile des Öfteren in der Presse erschienen ist und kontroverse öffentliche Diskussionen zu diesem Thema geführt wurden. Mit der Informationsvorlage sollen die Mitglieder des Ausschusses nochmals über Hintergründe und die derzeitige Vorgehensweise des Kreisjugendamtes zu diesem Thema informiert werden.

Abteilungsleiter Beiling ergänzt, dass die Alterseinschätzung unbegleiteter minderjähriger Kinder- und Jugendlicher im Rahmen einer Zweckvereinbarung die Aufgabe des jeweiligen Schwerpunktjugendamtes sei. Derzeit übernimmt das Stadtjugendamt Trier die Funktion des Schwerpunktjugendamtes und führt die Alterseinschätzung im Rahmen einer qualifizierten Inaugenscheinnahme durch. Die beim Schwerpunktjugendamt Trier im Sonderdienst „umA“ eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben

sich qualifiziert für diesen Tätigkeitsbereich. Dies steigert die Fachlichkeit, was insbesondere bei der Alterseinschätzung in einem hohen Maße zu fundierten Ergebnissen unter Ausschöpfung des pflichtgemäßen Ermessens führt. Weiter verweist Herr Beiling auf die der Vorlage beigefügte Präsentation, die auf Zahlen aus den Jahren 2015-2017 für den Landkreis Trier-Saarburg eingeht.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

(Landrat Günther Schartz)

(Stefanie Engelke)